

News-Archiv

DLR unterstützt Portugal mit Satellitenbildern bei der Waldbrandbekämpfung

25. August 2005

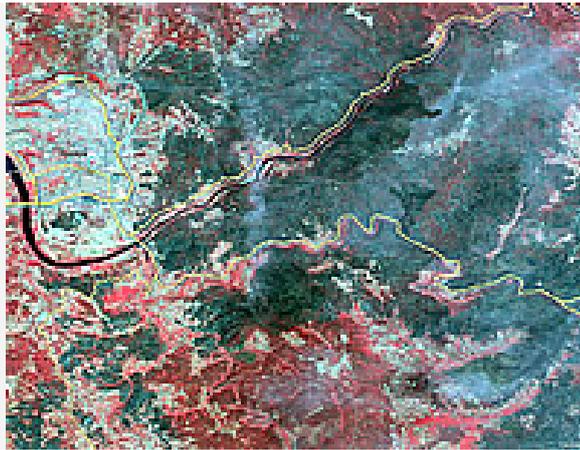


Waldbrände in Portugal und Nordspanien

Zentrum für satellitengestützte Kriseninformation des DLR übernimmt Projektmanagement für Notfallkartierung in Portugal

Rasch verfügbare und hoch aufgelöste Bilder aus dem Weltall sind eine wesentliche Informations- und Entscheidungsgrundlage bei der Waldbrandbekämpfung in Portugal. Das Zentrum für satellitengestützte Kriseninformation (ZKI) im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) hat das Projektmanagement für die Notfallkartierung der Waldbrandgebiete in Portugal übernommen. Es folgt damit einer entsprechenden Anfrage der "International Charter on Space and Major Disasters", die am 23. August 2005 vom portugiesischen Zivilschutz ausgelöst wurde.

Seitdem versorgt das ZKI Behörden und Helfer vor Ort mit teils hoch aufgelösten Satellitenbildern aus dem Krisengebiet. Die Einsatzkräfte aus Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, den Niederlanden und Deutschland - darunter drei Hubschrauberstaffeln der Bundespolizei, die gegen die Brände ankämpfen - erhalten anhand der Bilder rasch einen Gesamtüberblick über die Feuer, die sich von der Mitte bis in den Norden Portugals erstrecken und mittlerweile auch mehrere Städte bedrohen. Die am stärksten betroffenen Gebiete finden sich in Zentral-Portugal. Dort drohen die Flammen auf die Vororte von Coimbra, der drittgrößten Stadt Portugals, überzugreifen. Mehr als ein Dutzend Wohnhäuser sind den Flammen bereits zum Opfer gefallen. Für die Region wurde der Notstand ausgerufen.



Region um Coimbra in Zentral-Portugal, Falschfarbenbild

Basierend auf den Erfahrungen der zahlreichen Waldbrände in den Jahren 2003 und 2004 hat das ZKI damit begonnen, die betroffenen Gebiete anhand von Wetter- und Erdbeobachtungssatelliten zu kartieren. Das ZKI nutzt dazu die DLR-eigenen Empfangsantennen in Oberpfaffenhofen und bezieht Bilddaten von allen Partnerorganisationen der Charter. Die Rohdaten werden für die Anwendungen vor Ort aufbereitet und dann als Kartenmaterial via Internet an die Einsatzkräfte verteilt. Auch hoch aufgelöste Bilder des Satelliten IKONOS der Firma European Space Imaging (EUSI) wurden dem ZKI zur Verfügung gestellt. European Space Imaging betreibt in Zusammenarbeit mit dem DLR in Oberpfaffenhofen die einzige Bodenstation zum Empfang hoch aufgelöster optischer Satellitenbilddaten in Europa. Dadurch konnte das ZKI innerhalb kürzester Zeit nach Datenaufnahme mit den Auswertungen beginnen und die Ergebnisse noch am selben Tag an die Krisenstäbe übermitteln.

Das Zentrum für satellitengestützte Kriseninformation (ZKI) ist ein Service des Deutschen Fernerkundungsdatenzentrums (DFD) des DLR. Seine Aufgabe ist die schnelle Beschaffung, Aufbereitung und Analyse von Satellitendaten bei Natur- und Umweltkatastrophen, für humanitäre Hilfsaktivitäten und für die zivile Sicherheit. Die Auswertungen werden nach den spezifischen Bedürfnissen für nationale und internationale politische Bedarfsträger sowie Hilfsorganisationen durchgeführt. Wichtige Aufgaben erfüllte das ZKI zuletzt auch bei den verheerenden Überflutungen in Rumänien und bei der Tsunami-Katastrophe in Südostasien Ende vergangenen Jahres.

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.